



**Winterheil (Sommerheil)|| Der Kleinen Catho-||lischen  
Postill/ Jacobi || Feuchthij/ Weyhbischoffs|| zu Bamberg/  
der H.|| Schrift D.||**

Darin[n]en kürztlich vn[d] Catholisch/|| alle Sontägliche Fest vn[d]  
Feyrtägliche|| Euangelien ...

**Feucht, Jakob**

**Cöln, M.D.XCV.**

**VD16 F 850**

Am Feyertag des H. Apostels Bartholomei.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61414)

mögen. Hierzu wollest du O heilige M A-  
RIA ein Mutter GOTTES/welcher Fest  
wir auff heut halten/bey deinem Kind jes  
der zeit vnser Fürsprecherin seyn/Amen.

Am Fest vnd Feyertag des heiligs  
gen Apostels Bartholomei/ Euan-  
gelium Ioan. xv.

Am 24. tag  
Augusti.



**I**n der zeit sprach IESVS Jo. n. 13. c  
zu seinen Jüngern: Das 1. Ioan. 3. c  
ist mein Gebott/ daß ihr  
eu h vndereinander lie-  
bet/gleich wie ich euch ge-  
liebet hab. Niemand hat  
grossere liebe/ dann daß er sein Seel sese  
für



für seine freunde. Ihr seyd meine freunde/  
 Matth. 12. 9 so ihr thut was ich euch gebiet. Ich sage  
 hinfurt nicht daß ihr knecht seyd/denn ein  
 knecht weiß nicht was sein Herr thut.  
 Euch aber hab ich genennet freunde. Denn  
 Joan. 8. e alles was ich hab von meinem Vatter ge-  
 höret/hab ich euch kund gethan. Ihr habt  
 Ephes. 1. a mit mich erwölet/sonder ich hab euch erwö-  
 Coloss. 1. a let/vnd gesetzt/ daß ihr hingehet/vñ frucht  
 bringt/vnd euwer frucht bleibe/auff daß/  
 so ihr den Vatter etwas bittet in meinem  
 Namen/daß ers euch gebe.

Das ist mein Gebott/daß ihr euch vnder-  
 einander liebet. Joan. xv.

**I**n Jesund gehörtes Euange-  
 lium (ihr geliebten in GOTT) so  
 vns auff diß heutig heilig Fest oder  
 Feyertag des H. Apostels Bar-  
 tholomei im H. Ampt der Mess ge-  
 sungen/gelesen/vnd öffentlich der Christlichen

Wann diß  
 Euangellū  
 geschehen.

Inhalt diß  
 Euangellū.

Gemein ab der Cangel gepredigt wirdt/hat der  
 Herr Christus seinen Jüngern am letzten Abēd-  
 mal/als er des folgenden tags am stamm des  
 H. Creuxs für vnser vnd der ganzen Welt sünd  
 sterben solt vnd gutwillig wolt / also fürgehal-  
 ten/vnd vnder anderm lehren wollen: Erstlich/  
 Daß sie vndereinander brüderliche Lieb halten  
 sollen/ ohne welche sie weder seine Jünger mö-  
 gen billich genennet / noch seines Reichs theil-  
 hafftig



hafftig werden. Fürs ander eröffnet er ihnen/  
auch vns Christen auff disen heutigen tag/ sein  
väterlichs Herks vnd höchste lieb / so er gegen  
dem Menschlichen geschlecht gehabt vnd noch/  
seiternmaln er sein Seel/leib vnd leben für vns  
gesetzt. Zum dritten: Daß wann wir kinder vnd  
freund GOTTES seyn wollen/ so müssen wir  
nit allein glauben/ sonder auch thun/ warnem-  
men vnd halten das jenig so er vns gelehrt vnd  
gebotten hat. Zum vierten: Daß die Apostel nit  
selbst gewachsen/ nit selbst geloffne/ vngesandte  
vnd nit beruffne Predicanten/sonder von Chri-  
sto verordnete / erwölte/ vnd gesandte Priester  
vnd Prediger seyen. Zum fünfften: Daß auch  
vnder vns ein jeder Prediger vleiß fürwende/  
auff daß er mit seinen Predigen nuz schaffe vnd  
fruchte bringe. Zum sechsten vnd letzten lernen  
wir hie/ Wo wir in allem vnserm anligen/ angst  
vnd not/ fehl vnd mangel hin lauffen sollen. Wie  
dann ein jeder/ so diß Euangelium mit vleiß liest  
oder höret lesen/ gemelte Pünctlin leichtlich her-  
aus mercken an.

Von disen Pünctlin aber allen auff diß mal  
zu reden in sonderheit/ wil die zeit einer Predig  
auch vnser auftheilung in diser kleinen Postill  
nit gestatten: wollen derhalben auff diß mal nur  
von zweyen/nämlich vom ersten vñ letzten/nach  
notturfft reden vnd handeln. Im ersten Theil Theilung  
diser Predig von der liebe vnserer Nechsten. Im diser Pro  
andern Theil aber/ Wo wir hin lauffen vnd hilff dig.  
suchen sollen in allem vnserm anligen/es sey zum  
leib oder Seel. Vnd diß alles auff das aller kür-  
zest



hest vñ leichtest so möglich/auff das ihr solchs an-  
zuhörē desto williger sehet/desto besser verstehen/  
mercken/behalten/euwer thun vnd lassen/Glau-  
ben vnd Leben darnach richtē könt. GOTT der  
wölle mir vnd euch beywohnen mit seiner hüff/  
Gnad vnd Segen.

**W**Es auff ein zeit ein Schrifftgelehrter  
oder Gesakerfarner zu Christo dem Her-  
ren getretten ihn zu versuchen/sprach er.

Matth. 22.  
Mar. 12.

Meister/welchs ist das fürnemst gebott im Ge-  
ses? IESVS aber sprach zu ihm: Du solt lieben  
GOTT deinen Herrē auß gankem deinem Her-  
zen/auß ganker deiner Seelen/vnd auß gankem  
deinem Gemüt. Dises ist das grōste vñ fürnem-  
ste gebott/das ander ist aber dem gleich: Du solt  
deinen Nechsten lieben als dich selbst. In disen  
zweyen Gebotten hanget das ganze Geses vnd  
die Propheten.

Liebe Got-  
tes.

Eben dise beide darinn das ganz Geses ja vn-  
ser Seelen seligkeit hanget / nāmlich die liebe  
GOTTES vnd des Nechsten/hat Christus vn-  
ser lieber Herr vnd Heiland seinen Jüngern vnd  
vns Christen allen kurz vor seinem Tod/nem-  
lich in der langen Predigt seines letzten Abend-  
mals/bleissig zu halten ernstlich gelehrt vnd vä-  
terlich ermant. Erstlich von der liebe GOTTES:  
Das wir ihn/als vnsern wahrē GOTT/Schöpf-  
fer / Heiland vnd Seligmacher lieben sollen/  
Joan. 14. 15. spricht er: Wann mich einer lieb hat/so wirdt  
er mein Wort halten/vnd mein Vatter wirdt  
ihn lieben/vnd wir wöllen zu ihm kommen/vnd  
wohnung bey ihm machen. Wer mich aber nit  
lieb



lieb hat / der helt mein Wort nit. widerumb sagt  
 der Herr in der selbigen Predigt : Welcher mich *Ibidem,*  
 lieb hat / der wirdt auch von meinem Vatter ge-  
 liebt / vnd ich wil ihn lieb haben / vnd wil mich  
 ihme selbst offenbaren. Vnd bald hernach eben  
 auch im selben letzten Abendmal : Bleibet in  
 meiner lieb. Wann ihr meine Gebott haltet / so  
 bleibet ihr in meiner lieb. Auß welchen allen vnd  
 dergleichen sprüchen Christi noch anderen / nit  
 allein domaln die Apostel / sonder auch noch auff  
 disen heutigen tag wir Christen zu lernen haben:  
 Dañ wañ wir wöllen daß GOTT vnser gnedi-  
 ger vnd barmherziger Vatter sey / daß wir seine  
 gehorsame kinder seyen. Solchs wirdt aber ge- *Wann wie*  
 sehen / wann wir seine Gebott nach vermögen *die Gebote*  
 halten / sonst werden wir nit seine kinder auch *Gottes hal-*  
 er nit vnser Vatter seyn. *ten / so haben*  
*wir ihu lieb.*

Das ander / daran auch vnser Seelen selig-  
 keit gelegen / vnd das gank Gesatz vnd Prophe-  
 ten hangen / (danon wir alda in diser Predigt re- *Liebe des*  
 den wöllen) ist die lieb vnser s Nechsten / daß sich *Nechsten.*  
 nemlich nit allein die Apostel domaln vnderein-  
 ander / sonder auch zu diser vnd jeder zeit wir  
 Christen hie auff Erden einandern lieb haben  
 sollen / hat er ernstlich gebotten mit disen wor-  
 ten : Ein neues Gebott gib ich euch / daß ihr *Joan 13.*  
 euch vndereinander lieb habend / gleich wie ich  
 euch geliebt hab. Dann in disem wirdt jederman  
 erkennen / daß ihr meine Jünger seyd / wann ihr  
 die lieb vndereinander haben werdt. Vnd im  
 heutigen Euangelio : Das ist mein Gebott / daß *Joan. 15.*  
 ihr euch vndereinander liebet / gleich wie ich  
 euch

x euch



euch geliebt hab. Niemand hat grösser liebe  
dann daß er sein Seel seze für seine freund. Auf  
diesen heiligen worten Christi vnseres Herren  
vns im heutigen Euangelio fürgehalten / wer-  
den wir Christē neben andern fürnemlich zwey-  
er schöner Punctlin erinnert: Erstlich/ Daß es  
nit in vnserm freyen Willen stehe/sonder ein ge-  
bott GOTTES sey/vnsern Nechsten lieb haben.  
Fürs ander: Wie wir vnsern Nechsten müssen  
lieb haben.

Die Liebe  
des Nechs-  
ten ist kein  
rath/sonder  
ein Gebott  
Gottes.

Joan 15.

Daß die Lieb des Nechsten nit nur ein Rath  
sey/ so vns frey gelassen vnd heim gestellet/ also/  
daß wir vnsern Nechsten mögen oder nit mögen  
lieb haben / wie wir wollen: sonder/ daß sie ein  
außdrucklicher Beuelch/ ja ein öffentlichs Ge-  
bott GOTTES seye / allen vnd jeden Christen  
gegeben / vnd bey verlust vnserer Seelen selige-  
keit hierzu verbunden/ ist allein genugsam auff  
dem anfang vnd eyngang des heutigen Euan-  
gelij zu lernen/ do der Herr mit außdrucklichen  
worten zu den Aposteln vnd vns Christen allen  
gesagt: Das ist mein gebott/ daß ihr euch vnder-  
einander liebet. Darauß wirdt ja kein vernünft-  
tiger schliessen können/ anderst lehren können/  
dann allein daß die Lieb des Nechsten ein auß-  
drucklichs gebott GOTTES sey: vnd / auff  
daß die Apostel / auch wir alle / solchs gebott  
Christi/ von der liebe des Nechsten/ desto weni-  
ger in wind schlagen/sonder warnemmen/ ih-  
me/ so vil vns menschlich vnd möglich/ nachse-  
hen / hat er seinen Jüngern eben in demselbi-  
gen letzten Abendmal/ vnd eben in derselben lan-  
gen



gen vnd letzten Predig/ kurz vor disen worten/  
 noch ernstlicher fürgehalten: Ein neues gebott **Joan. 15.**  
 gib ich euch/ daß ihr euch vndereinander lieb ha-  
 bet. Als wolt er sagen zu seinen Jüngern: Weil  
 nun morgen die zeit vnd stund meines tods vor-  
 handen ist/ vñ die liebe vnder euch nach meinem  
 abschied mehr von nöten seyn wirdt als bishero  
 weil ich noch bey euch bin/ so gebietete ich euch die  
 lieb vndereinander gleich als ein neues gebott/  
 so euch bishero so außdruckentlich noch nie gege-  
 ben/ so vil euch menschlich vnd möglich warzu-  
 nehmen vnd zehalten.

Nun wissen wir Christen gar wol/ daß das **Das gebott**  
 jenig/ oder doch gewiß der meiste theil desselbi- **der lieb des**  
 gen/ so der Herr zu seinen Jüngern am letzten **Nächsten/**  
 Abendmal / in derselbigem langen Predig ge- **ist allen**  
 sagt/ nit allein ihnen/ sonder auch vns/ gesagt ist **Menschen**  
 worden. Ist derhalben auch dieses gebott nit al- **gegeben.**  
 lein den Aposteln/ sonder auch vns Christen al-  
 len/ gegeben worden/ nemlich: Das ist mein ge-  
 bott/ daß ihr euch vndereinander liebet. Dann er  
 selbst zu seinen Jüngern gesagt: Was ich **Mar. 13.**  
 euch sage/ das sage ich auch allen. So wissen  
 wir/ fürs ander/ das wol/ Daß das gebott Chri-  
 sti das gebott **GOTTES** ist/ seitemaln er Chri- **Christus**  
 stus sampt dem Vatter vnd H. Geist ein wah- **dem Vatter**  
 rer / Ewiger / vnd durch auß in allen dingen **vnd H Geist**  
 ein gleicher **GOTT** ist. Zum dritten wissen **ein gleicher**  
 wir auch/ oder sollen ja wissen/ Daß wir/ wann **Gott.**  
 wir anderst rechte Christen/ rechte kinder **GOT-**  
**TES/** auch der Ewigen seligkeit theilhaftig  
 seyn wollen / schuldig seynd/ dem Beuelch vnd  
 gebott



Liebe des  
Nechsten  
ist ein Ge-  
bott Got-  
tes.

Wer vnser  
Nechster  
sey.  
Luc. 10.

Antwort.

Ein jeder  
der vnser  
hilff bedarff/  
ist vnser  
Nechster.

gebott Christi/ als des wahren GOTTES/ als  
vnfers Vatters vnd Seligmachers/ so vil vns  
menschlich vnd möglich/ nachkommen/ halten  
vnd warnemmen/ vnd volgendts vnsern Nech-  
sten lieb haben sollen. Wol denen Christen so sol-  
ches thund: wehe aber den jenigen/ so solches ge-  
bott vñ Christum verachten/ nit achten/ oder mit  
für einen Rath/ oder für ein solches ding/ so zu  
ihrem willen stehe/ haltē thund/ also daß sie ihren  
Nechsten mögen lieben/ oder nit lieben/ nach ih-  
rem willen vnd gefallen.

Wolte sich aber etwan jemandts vnder euch  
alda/ mit jenem Schrifftgelehrten selbst rech-  
fertigen/ vnd fragen: Wer ist dann mein Nech-  
ster/ auff daß ich wisse welchen ich zu lieben  
schuldig oder nit schuldig sey? Demselbigen/ so  
also fraget/ gibe ich erstlich mit Christo/ wie je-  
nem Schrifftgelehrten/ antwort: Ein jeder ist  
dein Nechster/ er sey wer er wölle/ so deiner lieb-  
hilff/ gaab/ gut vnd wolthat bedarff/ er sey  
Vatter/ Mutter/ Kind oder Befind/ Schwes-  
ter oder Bruder/ ja freund oder feind/ also/ daß  
wir hierinnen kein vnderschied nit machen sol-  
len/ noch könden/ weder vnder freund noch  
feind/ sonder/ zu lieben seynd wir schuldig/ ver-  
mög des gebotts des Herren im heutigen Euan-  
gelio/ alle vnd jede/ freund vnd feind. Darumb  
sagt er nit zu seinen Jüngern vnd vns: Das  
ist mein gebott/ daß ihr nur etlich Menschen  
lieben/ oder nur euwere freund/ oder nur die je-  
nigen so euch lieben. Nein/ sonder sagt: Daß ihr  
auch vndereinandern liebet. In welchem ort vnd  
worten



worten er niemands auß/ sonder alle Apoffel/  
 folgendts auch vns Christen / nit nur etliche/  
 sonder alle/ eyngeschlossen hat. Vnd demnach  
 seynd wir Christen (nach GOTT) am allermeist  
 schuldig mit reinem Herzen lieben vnser Eite-  
 ren/ Pfarherrn/ Seelforger/ Prediger vnd an-  
 dere so vns mit dem Geistlichen Brot speisen/  
 als mit dem Wort GOTTES/ mit den H. Sa-  
 cramenten. Auch die weltlichen Obrigkeiten/ so  
 vns vor vnsern feinden/ Mißgönnern vñ Gott-  
 losen Menschen/ beschirmen/ mit der Gerechtig-  
 keit handhaben. Auch alle andere Patronen/  
 Schul vnd Zuchtmeister/ gute freund vñ nach-  
 baren/ von welchen wir empfangen haben/ ne-  
 ben teglicher vnd höchster lieb/ vil andere guttha-  
 ten/ als Kunst/ Weißheit/ Geschickligkeit/ freudt-  
 schafft/ gutthat/ wolthat/ Gelt/ gelts werth/ speiß  
 vnd tranck/ kleider vnd herberg zc. Dife alle sol-  
 len vnd müssen wir billich widerumb lieben/ vnd  
 ja die höchste lieb/ so vil vns möglich ist/ erzeigen/  
 wir wollen dann nit allein vnchristlich/ ja vn-  
 menschlich/ sonder auch vnuerstendiger als die  
 vnuernüfftigen Thier/ so da wol erkennen/ wo  
 vnd wann / vnd von weme sie liebe vnd gutthat  
 empfangen/ erfunden werden.

Nit genug ist es aber (wie gemeldt) nur wöl-  
 len lieb haben die jenigen so vns lieb habē/ denen  
 guts thun so vns zuor guts gethon habē/ denen  
 wollen geben die vns widerumb können geben.  
 Nein. Vnsern Nechsten müssen wir lieb haben/  
 das ist/ alle die Menschen/ so vnser lieb vnd gut-  
 that bedörffen/ nit allein vnser freund/ sonder

Nach Gott  
 sollen wir  
 lieben vnser  
 Eltern zc.

Weltliche  
 Obrigkeit  
 sollen wir  
 auch lieben.

Vndanck-  
 bare Men-  
 schen seynd  
 vnuernüff-  
 tiger als die  
 vnuernüff-  
 tigen Thier.



Unsere  
feind müs-  
sen wir lieb  
haben.

auch unsere feind. Ja/ wann wir rechte Chri-  
sten/rechte nachfolger Christi vnd seiner Apo-  
steln seyn wollen hie zeitlich vnd dort Ewig/so müssen  
wir lieb haben (vermög des gebotts Christi im  
heutigen Euangelio/do er sagt: Dis ist mein ge-  
bott/das ihr euch vndereinander lieb habt) nit  
allein unsere feind/vnd die jenigen feind so uns  
vorläggt vil vbelts gerhon/sonder auch dise feind  
so vns noch auff disen heutigē tag verfolgē/ver-  
liegen/verspotten/verkürhen/verhindern/welch  
wann/vnd wo sie nur können/vns schaden zu  
fügen. Vnd/das noch mehr ist/müssen wir lieb  
haben auch dise feind / so vns zu verfolgen nit  
wollen ablassen/sonder noch/so vil ihnen mög-  
lich/vns alles leids zu thun eigentlich bedacht  
seynd/vns auch solches öffentlich vnder augen  
bekennen: dennoch müssen wir solche/wann wir  
anderst vollkommen Christē seyn wollen/lieb ha-  
ben/nit angesehen das vnser fleisch vñ der fleisch-  
lich Mensch solches schwerlich begreifen/ noch  
in seinen kopff bringen kan.

Zeugnuß  
Christi.

Matth. 5.

Leut. 19.

Rom. 12.

Deut. 4.

Luc. 6.

Leut. 19.

Das aber deme also/ vnd nit anderst seye/be-  
zeugen vns gnugsam die warhafftigen wort vnd  
gründlich Exempel Christi vnser Herr: Ihr  
habt gehört (spricht der Herr zu vns Christen  
allen) das gesagt ist/ Du solt deinen Nächsten  
lieben/ vnd hassen deinen feind. Ich aber sage  
euch: Liebet euwere feind/ thut wol denen die  
euch hassen/ vnd bittet für die so euch verfolgen  
vnd beleidigen/ auff das ihr kinder seyet euwers  
Vatters der im Himmel ist/welcher seine Sonne  
lasset scheinen vber die guten vnd vber die bösen/  
vnd



vnd lasset regnen vber die gerechten vnd vnge- Matth. 5.  
 rechten. Dann so ihr lieber/die euch lieben/was Luc. 6.  
 werdet ihr für ein lohn empfaben? Thun nit das Colos. 3.  
 selbig auch die Publicanen? Vnd so ihr allein Rom. 12.  
 grüßet euwere brüd/was thut ihr weiter? Thun Proter. 25.  
 nit das auch die Heyden? Darumb so solt ihr  
 vollkommen seyn/wie euwer Himmelscher Vat-  
 ter auch vollkommen ist zc. Dise vnd dergleichen  
 wort hat Christus/ auch der H. Paulus/ auch  
 der weise König Salomon/ alda vnd an ande-  
 ren orten vil geredet/ auß welchem allem wir ge-  
 wisslich verbunden werden/ nit allein vnser  
 freund/ sender auch vnser höchste feind zu lie-  
 ben. Für die Jüden/vnd eben jekund in der höch-  
 sten verfolgung/ als sie ihn creuzigten vnd töd-  
 teten/ hat Christus der Herr seinen Himmlichen Exempel  
 Vater mit disen worten gebetten: Vater/ver- Christi.  
 zeihe ihnen/ dann sie wissen nit was sie thund. Luc. 23.  
 In disem hat von ihme ein Exempel genommen Stephanus  
 der H. Martyr Stephanus/ derselbig liebet nit bittet für  
 allein seine freund/ sonder auch seine höchste seine feind.  
 feind/ vnd nit allein die so ihme vorlangst vbel  
 gethon/ sonder auch dise/ vnd eben jekund zu di-  
 ser zeit/ als sie ihn tödten. Dann als er von den  
 Jüde versteinigt wurde/ kniet er nider/ bittet für Act. 7.  
 sie/ vnd spricht: Herr setze ihnen dis nit zur sünd.  
 Also daß vnser Nechster eigentlich ein jeder  
 Mensch ist/ so vnser hilff/raths vñ that bedarff/  
 er sey freund oder feind/ vnd denselbigen sollen  
 vnd müssen wir lieben.

Wie wir vnsern Nechsten sollen vnd müssen Wie wir  
 lieben/ könden wir auch zum theil auß obge- vnsern nech-  
 melten



sten lieben  
sollen.

Joan. 13.

Matth. 12.

1. Joan. 3.

Matth. 27.

Mar. 16.

Luc. 23.

melten Worten Christi lernen/do er im heutigen  
Evangelio sagt: Gleich wie ich euch geliebt  
hab etc. Wie aber vnser Seligmacher seine  
Apostel vnd vns geliebet habe/wil er mit diesen  
Worten zu verstehn geben/do er als bald dar auff  
sagt: Niemand hat grössere lieb/dann das  
er sein Seel setze für seine freund. Als wolt  
er sagen: So lieb hab ich euch meine Apostel vnd  
die ganze Welt gehabt/das ich nit allein von  
euwert wegen vom hohen Himmel herab gesen-  
gen/vnd hie auff Erden in MARIA Mensch  
worden/gepredigt/Wunderzeichen gethon/  
sonder ich wil auch mein Seel/mein leib vnd  
leben für euch am Creutz/für euwere Sünd/  
vnd für alle sünd der ganzen Welt auffopfern:  
wolt ihr nun euwern Nechsten recht lieb ha-  
ben/so volget mir nach/setzet auch euwere See-  
len/leib vnd leben/Gut vnd Blut/für euwe-  
ren Nechsten/so werdet ihr kinder des aller  
höchsten seyn. Wiewol wir Christen auß diesen  
worten nit verbunden seynd/also vnd der ge-  
stalt/wie Christus gethon/weder für vns noch  
für vnsern Nechsten/vil weniger für die gan-  
ze Welt/weder für vnser freund noch für vn-  
ser feind/weder am Creutz noch anderstwo zu  
sterben/dann die ganze Welt schon ein mal  
vnd gnugsam/vnd nit durch vns (welchs un-  
möglich were gewesen) sonder durch ihne Chri-  
stum vnd seinen Tod erlöset ist worden: so wil  
doch der Herr vns lehren/das wir auch zur  
zeit der not/die höchsten gefahr wegen vnser  
Nechsten



Nächsten zu bestehn vns nit beschweren sollen/ Merck jelo  
 vñ ihne so lieb als vns selbstn haben. Vnd zwar chen rechter  
 ist allein diß ein rechts vnd gnugsams merckzei- Liebe des  
 chen/ wie du deinen Nächsten lieb haben solt/ Nächsten.  
 nemlich: Als dich selbst. Wie vns dann Chri-  
 stus der Herr selbstn fürgeschrieben hat. Wie Matth. 22.  
 lieb aber du dich selbst hast/ weistu wol: So lieb  
 hastu dich selbst/ daß du gern woltest daß dir je-  
 dermanñ guts gönnet/ daß dir jedermanñ guts be-  
 wisse/ daß dir in deinem anligen vñ not jedermanñ Wie lieb  
 zu hilff keme: Daß man dich/ wann dich hun- sich selbstn  
 gert/ speiset/ wann dich durstet/ trencket: Daß ein jeder  
 man dir Gelt vñ gelts werth ohne Bucher für- Mensch  
 streckt. So lieb hastu dich selbst/ daß du gern wol- habe.  
 test daß dir jedermanñ verzeige vnd nachliesse alle  
 schuld vnd missethat/ klein vnd groß/ Wort vnd  
 Werck: so lieb hastu dich selbst/ daß du gern wol-  
 test/ daß man dir nichts böß nachredet/ daß man  
 dich nit verschweket/ nit verlüge/ nit verachtet/  
 nit verhindert/ daß man dich nit betrüge noch  
 vberneme weder mit kauffen noch verkauffen/  
 weder mit maß oder meß/ Elen/ gewicht/ daß  
 man dir das deine nit neme wes heimlich durch  
 diebstal/ noch öffentlich durch Raub zc. Sihe al-  
 so ist dir/ sihe also lieb hastu dich. Nun mustu je- Einem an-  
 kund gedencen/ ja wissen/ gleich wie dir sene/ al- dern ist auch  
 so sene einem anderen auch: gleich wie du gern also.  
 hast daß man dir guts thue/ also ist einem ande-  
 ren auch: gleich wie du nit gern hast daß man  
 dir arges thue oder böses/ also ist einem anderen  
 auch. Wiltu nun jesund deinen Nächsten recht  
 lieb haben/ so erzeige vnd beweiß ihme/ das/ so du  
 x 5 gern



Lehr Tobie  
Tob. 4.

Lehr Christ  
Matth. 7.  
Luc. 6. 13.  
Ecc. 31.

gern von ihm und anderen gewarten wollest. Beweise ihm das nit/ was du von andern nit gern haben und leiden wollest. Thustu das/ so hastu deinen Nächsten so lieb als dich selbst: wo nit/ so hastu ihn nit recht lieb. Und hieher gehört das jenig so der heilig Tobias kurz vor seinem Tod zu seinem Sohn gesagt hat: Das du nit wilt das dir von einem andern geschehe/ das thu auch du einem andern nit. Und Christus vnser Herr selbst: Alles das ihr wöllet das euch die leut thun sollen/ das thut ihnen auch: Dann das ist das Gesetz und die Propheten.

Was aber diß für leut/ für rohe Unchristen seyen/ was auch sie mitler zeit für ein straff empfahen werden/ so ihren Nächsten/ weder feind noch freund/ nit allein nit lieb haben/ sonder immer geneigt auch ihren freunden nachzustellen. und schaden beweisen: den feinden aber gleichs vmb gleichs/ Korn vmb Salk/ böses vmb böses zu geben/ vñ allen Menschen/ wo ihnen nur möglich/ für das glück/ heil stehen/ Ja auch/ wann sie nur könden/ erwan einen gar in einem löffel mit Wasser verrrenckē nit vnderliessen/ kan diß mal vorhabende Predig anzuzeigen nit gedulden. Und seye diß gnug für den erstē Theil diser Predigt: Das nämlich die Liebe des Nächsten ein gebott GOTTES sey/ Und das wir freund und feind als vns selbst zu lieben schuldig seyen.

**D**er ander Theil diser Predigt stehet in disen worten heutigs Euangelij: So ihr den Vatter (spricht Christus



mus zu seinen Jüngern vnd vns Christen allen) etwas bitten werdet in meinem Namen/ daß ers euch gebe. Auch zwey ding lernen wir Christen auß disen worten vnsers Heilands vñ Seligmachers. Erstlich: Wo wir hilff/ rath vñ that suchen sollen in vnserer angst vnd not/ kummernuß vnd trübsal/ vnd allem anligen zu Leib vnd Seel. Zum andern: Wie vnd was gestalt wir an demselbigen ort vmb beystand vnd hilff suchen sollen.

Wir vnd einem jeden Menschen ist nit vnbe-  
wust/ (dann wir erfarens gnugsam im werck) daß wir täglich vnd ohn vnderlaß vil mangel vñ gebrechen haben/ jekund am Leib/ jekund am Gut/ jekund an der Seel/ jekund am zeitlichen/ jekund am Ewigen. Wo vnd bey weme wir aber vmb abwendung desse so wir nit gern haben/ vnd vmb mittheilung desse so wir gern hetten vñ notwendig bedörffen/ bitten sollen/ wissen wir nit alle/ oder wöllen doch solchs nit wissen.

Etliche Menschen/ eintweder auß faulkeit/ oder auß nit achten/ auß verachtung/ oder auß Unglauben/ suchen auch in ihrer höchsten not/ zu Leib oder zur Seelen/ nit hilff/ wie das vnuer-  
nünfftig Vieh so ohn allen verstand lebt/ bleiben sie immer stecken in ihrer angst vnd not/ armut vnd trübseligkeit/ Sünd/ schand vnd laster: ver-  
mennen etwann/ es sey niemands zu finden so ihnen helffen könde/ Oder so ja jemandts zu finden/ so wöllen sie ihn doch auß hinleßig-  
keit nit suchen/ Oder ob sie ihn schon suchen vnd finden/ wöllen sie doch nit anhalten vmb hilff/

Wo wir in  
vnsrem an-  
ligen hilff  
suchen sol-  
len.

Etliche sin-  
che auß faul-  
keit/ oder  
anderer lo-  
sen ursach/  
nirgents  
hilff.



wie vnd wie lang es von nöten were mit bitten/ vnd diß auß Vnglauben/ eintweder/ daß sie nit vermeynen daß derselbig so mechtig sey daß er ihnen künde helffen vnd geben alles was von nöten ist/ oder daß er nit so barmherzig seye/ daß er ihnen helffen vnd geben werde was sie bedürffen zu Leib vnd Seel.

Bitte bey dem Teufel.

Anderer verzweifelte Menschen/ so nit würdig seynd daß sie Christen genennet sollen werden/ lauffen etwan zum Teufel/ suchen hilff/ rath vnd rhat von den bösen Geistern/ die sollen ihnen geben was sie zu Leib vnd Seel bedürffen: der doch ihr/ ihrs Leibs vñ ihrer Seelen höchster vnd tödtlicher feind ist/ so tag vnd nacht seinen möglichen vleiß ankert/ wie/ wo vnd wann er einen Menschen verführen/ mit Leib vnd Seel in abgrund der Hellen führen künde.

1. Pet. 5.

Hilff suchen eilich bey den Schwarzkünstlern.

Die drittē/ so sich gleichwol dem Teufel selbst nit ergeben noch verschreibē/ ihme zu dienen weder schriftlich noch mündlich nit bewilligen/ auch eigentlich in ihren nöten zu ihme selbst/ vmb hilff anzusprechen nit lauffen/ seynd sie doch nit vil besser als obgemelte/ Seitmaln sie auch nit zu dem rechten Nothhelffer/ sonder zu den Teufelbeschwerern/ Schwarzkünstlern/ Hexen vnd Unhulden in ihrer not lauffen/ suchen alda hilff vnd rath/ verachten vnd verlassen den jenigen bey welchem warhafftig hilff zu suchen/ hoffen vnd finden ist.

Auff daß aber solchs vnd dergleichen forthin nit geschehe/ hören wir im heutigen Euangelio/ vnd eben auß dem Mund Christi des wahren

GOTTES



GOTTES selbstem/wo/bey weme wir hilff/rath  
 vnd that suchen sollen in allem deme so wir be-  
 dörffen/es sey gleich zu leib oder Seel/nämlich  
 spricht er: So ihr den Vatter etwas bittē wer-  
 det 2c. Sihe lieber Christ/zu weme vns vnser lie-  
 ber Herr Christus weist/welchen er vns neinet/  
 wo vnd do wir bitten/vmb beystand vnd hilff su-  
 chen sollen. Er sagt nit/Daß wir in allem vn-  
 sermanligē/ auß faulkeit oder mißtrauwen nir-  
 gents hilff vnd beystand suchen sollen: vil we-  
 niger sagt er/ daß wir solche bey dem Teufel/  
 Schwarzkünstler/ Hexen oder Vnhulden su-  
 chen sollē: so weist er vns auch nit auff mensch-  
 liche hilff/so hierinnen gar klein ist/sonder zu sei-  
 nem Himmlichen Vatter der droben im Himmel  
 ist/daselbsten/im Hünel/ist das ort/da vns kan  
 vnd mag geholffen werden/vom selbigen ort kan  
 vns zu beiden/zu leib vñ Seel/heil vnd hilff nach  
 notturfft vnd reichlich widerfaren/an dasselbig  
 ort werden wir nach vnser ableibung von dan-  
 nen genömen. Derselbig/nemlich GOTT/sein  
 vnd vnser Himmlicher Vatter/ist der jenig/zu  
 welchem wir (samt dem Sohn vnd H. Geist)  
 täglich bitten: Vatter vnser/der du bist im Him- Matth. 6.  
 mel. Derselbig/so im Wesen einig/in der Per- Luc. 11.  
 son aber dreyfaltig ist/der so Allmechtig ist/der  
 vns allen wol helfen/vnd alles so wir in seinem  
 Namen vnd recht bitten/wol geben kan/dersel-  
 big ist der/so barmherzig/miltig vnd gütig ist/  
 derhalben er vns alles so wir notwendig bedörf-  
 fen gern vnd gutwillig geneigt vnd bereit geben  
 wil: Derselbig ist der/so vns erschaffen/leib vnd  
 Seel/



Seel/ vnd alles so wir seynd vnd haben/ geben hat/ der/ so vns am stammenden H. Creuzes erlöset hat/ derselbig ist der/ so vns geheiliger hat/ vnd Ewig selig machen wil.

Zu disem sollen wir in aller angst vñ not lauffen/ bey disem sollen wir zu Leib vnd Seel hilff suchen/ so frey selbst gutwillig zu vns allen gesagt hat: Alles das ihr den Vatter bitten werdet in meinem Namen/ das wil ich thun. Alles das ihr den Vatter bitten werdet in meinem Namen/ das wirdt er euch geben. Begert/ so wirdt euch geben werden. Dann ein jeder so da begert/ der empfahet: so da sucht/ der findet: so da anklopfft/ dem wirdt auffgethon. Vnd/ Bisshero habt ihr nichts begert in meinem Namen. Begert/ auff daß euwer fremd volkōmen werde. Vnd: Ruffe mich an in dem tag deiner trübsal/ ich wil dich erhören. Der Herr ist nahe allen denen/ so ihne anruffen in der warheit. Ehe daß sie schreyen/ wil ich sie erhören: weil sie noch reden/ wil ich sie hören. Welcher hat GOTT angeruffen/ den er verachtet hab? Siehe lieber Christ/ nun wissen wir jekund gar wol vnd vngewißelt/ wo wir in allem vnserm anligen hinlauffen/ vnd vns hilff schreyen sollen: Nemlich zu GOTT dem Vatter/ zu GOTT dem Sohn/ zu GOTT dem H. Geist/ welche nit drey Götter/ sonder nur ein GOTT/ doch drey vnder schidlich Personē seynd: zu disem/ vñ nit zu den Teufeln/ od Zaubern/ sollen wir lauffē: von demselbigē/ vñ nit von disen/ sollen wir hilff suchen: derselbigē/ vnd nit dise/ kan vns helfen: derselbigē/ gütige GOTT/ vñ nit des Teu-

Joan. 14.

Joan. 16.

Matth. 7.

Luc. 11.

Joan. 16.

Psal. 49.

Psal. 144.

Psa. 58. 65.

Eich 2.



Teufels gespenst/wil vns gern helffen/vñ geben  
alles was zu leib vnd Seel von nöten ist. Vnd  
war ist dises vns Christen allen ein sehr grosser  
Trost/das wir nur wissen/wo wir in allem vn-  
serm anligen/hilff/rath vnd that suchen vnd fin-  
den müssen vnd könden: Nemlichen/nirgents  
anderst dann im Himmel/bey niemands an-  
ders (als bey einem Selbsthelffer/Dañ wie vnd  
was gestalt wir zu den Heiligen im Himmel lauf-  
fen mögen als zu vnsern Mithelffern vnd Für-  
sprechen zu GOTT/haben wir zu seiner zeit vnd  
ort gelehrt vnd gehört) als bey GOTT ꝛ.

Nöcht aber jekund jemand vnder euch sage  
oder gedencen: Ich hab oft selbst vnd vilmaln  
von GOTT/jekund dis/bald ein anders gebet-  
ten/Ich sihe/höre/oder mercke doch nit/das ich  
von ihme/weder gehört/vil weniger erhört sey  
worden/dann ich/eintweder das anligen/ymb  
welches abwendung ich gebetten/ noch hab vber  
meinem halß/oder noch nit theilhafftig biñ wor-  
den dessen so ich eintweder zum leib oder zur Seel  
begert/ Derhalben ich nit sehen oder wissen kan/  
warumb man in allen dingen nur zu GOTT  
lauffen soll/seitemaln er doch mir nit geholffen  
noch meiner bitt gewehrt ꝛ.

Es ist nit weniger/das nit alle vñ jede Men-  
schen jeder zeit ihres bitts von GOTT gewehrt/  
vnd desjenigen so sie begeren theilhafftig wer-  
den: so ist auch das wahr/das GOTT war-  
hafftig vnd Allmechtig ist/das er vns alles  
geben kan/vnd nach seinem verheissen gern  
will. Das aber wir nit allwegen vnd vmb alles  
erhö-

Antwort/  
warumb nit  
ein jed von  
Gott erhö-  
ret werde.



erhöret werden/ist die schuld vnser/vñ nit GOTTES/darumb/das wir nit recht bitten. Wann wir recht bitten vñ von GOTT erhört werden wollen/ müssen wir in seinem namen/das ist/ im namen IESV Christi/bitten/wie er im heutigen Euangelio selbst bezeugt/ do er zu seinen Jüngern vnd vns gesagt: **So ihr den Vatter etwas bitten werdt in meinem namen/ auff das ers euch gebe** 2c.

Im Namen Christi bitte.  
 Jacob. 1.  
 Matth. 21.  
 Luc. 11.  
 Matth. 8.  
 Luc. 18. 19.  
 Gen. 34.  
 Luc. 5. 6.  
 Mar. 1.  
 Tob. 4. 12.  
 Esa. 1. 56.  
 Hier. 8. 18.  
 Joan. 9.  
 Ezech. 18.

Im Namen Christi aber bitten vnd begeren/ ist nit allein bitten in einem warhafftigen Christlichen Catholischen Glauben/ in guter Hoffnung vnd vngewisselter zuversicht zu GOTT/ in höchster Demut/ vnableßlich/ in der Lieb vnd genad GOTTES/ das ist/ ohn Todtsünd: sonder auch/ nichts/ das einweder wider GOTT/ wider vnser Seelen seligkeit/ noch wider vnsern Nächsten ist. Welcher also vnd der gestalt bittet/ der wirdt ohn allen zweifel erhört vnd gewehrt/ darumb/ das er im Namen Christi begeret. 2c.

Luc. 18.  
 Nit im Namen Christi bitten.

Diser Mensch aber/ so den wahren Glauben in GOTT nit hat/ verzweifelt/ einweder an der Allmechtigkeit GOTTES/ vnd vermennt er sey nit so mechtig das er ihme helfen könde/ oder an seiner Barmherzigkeit/ er sey nit so barmherzig das er ihm helfen werde/ Oder ist stoltz wie jener Phariseer in seiner bitt vnd gebett zu GOTT/ gleich als wann ihne GOTT erhören müste/ Oder lasset als bald ab vom Gebett/ wann ihne GOTT nit geschwind das erste oder ander mal auffwischen/ Oder steckt voller Todtsünden vnd







336 Am Feyertag des H. Apostels Barthol.  
leib oder zur Seel notwändig bedörffen/ vñ endt-  
lich nach disem zeitlichen leben der Ewigen freud  
vnd seligkeit/ theilhafftig werden/ Amen.

Gebetlin  
zu Christo  
vnserm Her-  
zen.

**D**u sanfftmütiger Herr IESU  
Christ/ du mein Erlöser vnd Heil-  
land/ ich sag dir höchstes lob vnd  
danck/ daß du mich so vätterlich vnderrich-  
tet hast/ wie vnd was gestalt ich meinen  
Nechsten lieben: Auch zu weme ich in all  
meinem anligen lauffen vnd vmb hilff  
schreyen soll. Nun bitte ich dich vmb bey-  
stand vnd verstand/ auff daß ich solches/  
wie ich gehört vnd gelernt/ in disen beiden  
stückten ins Werck richten möge/ vnd mei-  
nen Nechsten/ nit allein meinen freund/  
sonder auch meinen feind/ nit allein die se-  
nigen so mich lieben vnd mir guts gñnen/  
sonder auch meinen feind vnd die jenigen  
so mich verfolgen/ lieben möge. Daß ich  
auch in meiner angst vñ not zu dir stehen/  
zu leib vnd Seel hilff suchen vñ finden mö-  
ge/ zu leib vnd Seel/ zeitlich vnd Ewig.  
Hierzu wollestu/ O heiliger Apostel Bar-  
tholomee/ desse Feyertag wir Catholische  
Christen auff heut halten/ der du auch wes-  
gen des Christlichē Catholischē Glaubens  
hast wollen vnd sollen lebendig geschun-  
den vnd endlich enthauptet werden/ bey  
GOTT mein Fürsprech seyn/ Amen.

Am